
RECHTSANWÄLTIN CHARLOTTE WANDELMOSER

Kantstraße 91 | 10627 Berlin-Charlottenburg | Tel.: +49 30 3150 88-0 | c.wandemoser@ra-wandemoser.de

Az.: CW-2026-SALALTBAR

Mandant: Salaltbar UG (haftungsbeschränkt), Berlin-Neukölln

Betreff: Krisenfrüherkennungs-Hinweis gemäß § 102 StaRUG

PER EINSCHREIBEN MIT RÜCKSCHEIN / PERSÖNLICH

An:

Herrn Tarek-Yusuf Çelebi-Drebenstedt

Geschäftsführer der Salaltbar UG (haftungsbeschränkt)

Hermannplatz 14

12049 Berlin

Berlin, 29. April 2026

Krisenfrüherkennungs-Hinweis gemäß § 102 StaRUG | Az.: CW-2026-SALALTBAR

Sehr geehrter Herr Çelebi-Drebenstedt,

ich schreibe Ihnen in Ihrer Eigenschaft als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer und Alleingesellschafter der Salaltbar UG (haftungsbeschränkt), Hermannplatz 14, 12049 Berlin (HRB 212 904 B, AG Charlottenburg). Im Rahmen des Erstgesprächs am 28. April 2026 habe ich Kenntnis von Tatsachen erlangt, die ich Ihnen gemäß meiner gesetzlichen Pflicht nach § 102 StaRUG unverzüglich mitteilen muss.

A. Festgestellte Risikofaktoren

Nr.	Risikofaktor	Rechtliche Folge
1	Kassenbestand EUR 3.400 bei fälligen Verbindlichkeiten EUR 43.309	§ 17 InsO: Zahlungsunfähigkeit droht / ggf. bereits eingetreten
2	Kein Liquiditätsplan für 24 Monate (§ 1 StaRUG)	Pflichtverstoß als Geschäftsführer, Haftung § 43 GmbHG
3	Rücklage nach § 5a Abs. 3 GmbHG nicht gebildet	Formaler Verstoß; Haftungsrisiko GF
4	Verlustbringende Filiale Sonnenallee: –EUR 34.400 p.a.	Strategische Krise; keine Maßnahme eingeleitet
5	Mietrückstand Sonnenallee EUR 18.400 (fristlose Kündigung angedroht)	Drohender Verlust Mietbesitz = Betriebsunterbrechung
6	Lieferstopp Frische-Kontor Berlin GmbH (EUR 12.800 offen)	Unmittelbarer Betriebsstillstand-Risiko F1 + F2
7	Steuerrückstände Finanzamt EUR 8.900 (USt)	§ 69 AO: Haftungsrisiko GF persönlich

B. Drei-Wochen-Frist § 15a InsO — ACHTUNG!

Soweit Zahlungsunfähigkeit im Sinne des § 17 InsO bereits eingetreten ist, sind Sie als Geschäftsführer nach § 15a Abs. 1 InsO verpflichtet, **spätestens innerhalb von drei Wochen** einen Insolvenzantrag beim zuständigen Insolvenzgericht (Amtsgericht Charlottenburg) zu stellen. Diese Frist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem Sie Kenntnis von der Zahlungsunfähigkeit hatten oder hätten haben müssen.

C. Empfohlene Sofortschritte

- Erstellen Sie **HEUTE** eine vollständige Aufstellung aller fälligen Verbindlichkeiten und aller verfügbaren Liquidität (Konten, Kasse, offene Forderungen).
- Nehmen Sie **KEINE** Zahlungen vor, bevor wir die rechtliche Reihenfolge besprochen haben (Masseschmälerungsverbot § 15b InsO).
- Antworten Sie der Vermieterin Sonnenallee **NICHT**, bis wir das besprochen haben.

4. Prüfen Sie, ob Gespräche mit Gläubigern (Vermieter, Frische-Kontor, Finanzamt) zu Stundungsvereinbarungen führen können.
5. StaRUG-Verfahren: Für eine UG dieser Größe sind die Verfahrenskosten (Rechtsanwalts-, Gerichtskosten) voraussichtlich unverhältnismäßig hoch. Empfehlung: Außergerichtliche Einigung vorrangig.

Mit freundlichen Grüßen

Charlotte Wandemoser
Rechtsanwältin | Berlin-Charlottenburg

Fiktives Testmaterial — kein realer Mandatsbezug.